



Medienmitteilung

29. September 2016 (13_16)

Kirche und Asylsuchende

Kirchenratspräsident Martin Stingelin ist neuer Präsident des Oekumenischen Seelsorgediensts für Asylsuchende (OeSA)

An seiner Generalversammlung vom 20. September 2016 wählte der Oekumenische Seelsorgedienst für Asylsuchende (OeSA) Pfarrer Martin Stingelin, Kirchenratspräsident der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Landschaft (ERK BL), zu seinem neuen Präsidenten. Der OeSA existiert bereits seit über 20 Jahren und bietet im Empfangs- und Verfahrenszentrum Basel einen Seelsorgedienst an. Eine Aufgabe ist es, neu ankommende Asylsuchende willkommen zu heissen.

Die Thematik "Menschen auf der Flucht" ist für die Kirchen nicht neu. Seit Jahrzehnten unterstützt auch die Reformierte Kirche Baselland verschiedene lokale und nationale Hilfswerke und Institutionen, die sich nachhaltig für das Wohl und die Integration der Flüchtlinge hier bei uns einsetzen. Der Oekumenische Seelsorgedienst für Asylsuchende (OeSA) ist eine davon. Er existiert bereits seit über 20 Jahren und leistet einen grossen Einsatz für neuankommende Asylsuchende in der Region.

Den Menschen mit Respekt begegnen

Alle Menschen, egal welcher Herkunft oder Religion, können die Hilfe des OeSA in Anspruch nehmen. Der Grundgedanke des OeSA beruht auf dem Grundrecht des Menschen auf Gleichbehandlung. „Wir sind als Christen und Christinnen überzeugt, dass Jesus uns vor allem in den Schwachen begegnet“, sagt Pfarrer Martin Stingelin, Kirchenratspräsident der ERK BL und neuer Präsident des OeSA. Er plädiert dafür, dass man die Flüchtlinge als Menschen mit individuellen Schicksalen und nicht als anonyme Zahlen sehen soll. „Die direkte Begegnung ist zentral. Sie hilft Ängste abbauen, auf beiden Seiten.“ Als Präsident des OeSA möchte er deshalb gemeinsam mit dem Vorstand, den angestellten und freiwilligen Mitarbeitenden den Asylsuchenden in unserer Region eine Stimme geben. „Nicht alle von ihnen dürfen am Ende hier in der Schweiz bleiben, aber alle haben das Recht, dass wir ihnen freundlich und mit Respekt begegnen.“

Der **Oekumenische Seelsorgedienst für Asylsuchende (OeSA)** wird von den Landeskirchen der Nordwestschweiz, der Evangelisch-methodistischen Kirche Basel-Stadt sowie einzelnen Kirchgemeinden und Pfarreien getragen und von privaten Mitgliedern und Spenden unterstützt.

Das kleine Festangestellten-Team und rund 50 freiwillige Mitarbeitende aus den verschiedensten Ländern unterstützen die tägliche Arbeit. Zu den Angeboten gehören u.a.: Seelsorge, Beratung und Begleitung, ein Café-Treffpunkt, Kinderbetreuung, eine Lernstube, Spielanimation, ein Fussball- sowie ein Musikprojekt. www.oesa.ch

Auskunft:

Stephanie Krieger, Informationsbeauftragte ERK BL
stephanie.krieger@refbl.ch, Tel. 061 926 81 87 / 079 204 73 82